

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 13

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wahren. Um diese Aufgabe erfüllen zu können und um hierfür jederzeit über einsatzbereite Flugstreitkräfte zu verfügen, wurde noch im selben Jahr vom Eidgenössischen Militärdepartement das Überwachungsgeschwader, als ein berufsmäßig Dienst leistender Bestandteil der Fliegertruppe, ins Leben gerufen. Seine Obliegenheiten wurden im einzelnen wie folgt umschrieben:

- Sicherung der Luftneutralität;
- Überwachung des gesamten Flugverkehrs in unserem Luftraum;
- Zusammenarbeit mit den Flieger- und Flabtruppen und den übrigen Erdtruppen, insbesondere in der Ausbildung.

Das Geschwader umfaßte anfänglich drei Staffeln mit rund 60 Mann; bis heute ist es nur unwesentlich gewachsen: es unterstehen ihm zur Zeit vier Staffeln (Venom und Hunter) mit rund 80 Piloten. Gegenüber den Kriegsjahren haben sich aber seine Aufgaben stark verlagert. An die Stelle des Neutralitätsschutzes ist heute vor allem eine intensive Mitarbeit an der Ausbildung der Flieger- und Fliegerabwehrtruppe getreten, die den Hauptteil der Arbeitszeit des Geschwaders in Anspruch nimmt. Es ist nicht übertrieben zu sagen, daß die Ausbildung unseres Fliegernachwuchses an den komplizierten modernen Geräten heute schlechterdings nicht mehr möglich wäre, wenn uns dafür nicht das Überwachungsgeschwader zur Verfügung stünde. Dieses ist zur unentbehrlichen Hilfsorganisation der fliegerischen Ausbildung geworden. Die ursprüngliche Einsatzaufgabe des Geschwaders könnte jedoch

von einem Tag auf den andern wieder aktuell werden; die Aufgaben, die sich unter den heutigen Verhältnissen dem Neutralitätsschutz im Luftraum stellen, sind allerdings ungemein viel schwieriger geworden, als sie noch im letzten Weltkrieg waren. Sie verlangen von den hierfür eingesetzten Staffeln nicht nur äußerste innere und äußere Bereitschaft, sondern auch eine absolute Beherrschung des modernen Materials.

In zwanzigjährigem Bestehen ist das Überwachungsgeschwader zu einem festgefügt, innerlich geschlossenen Fliegerverband herangewachsen. Am Ausbau dieses Instrumentes waren folgende Kommandanten beteiligt:

1941–1943: Oberst Rihner
 1944–1946: Oberstlt. Rieser
 1947–1951: Oberst Troller
 1952: Oberst Eggenberger
 1953–heute: Oberst Frei.

Als permanente Truppe bedeutet das Überwachungsgeschwader – in ähnlicher Weise wie auch das Festungswachtkorps – einen Einbruch in das Prinzip der reinen Miliz. Ein Widerspruch zum verfassungsmäßigen Verbot stehender Truppen gemäß Art. 13 der Bundesverfassung dürfte darin jedoch kaum liegen, da dieser Artikel entwicklungsgeschichtlich eine ganz andere Bedeutung hat und keineswegs als eine Verankerung des Milizprinzips in der Verfassung zu bewerten ist. Das Überwachungsgeschwader wird denn auch von der Armee nicht als ein Fremdkörper empfunden, sondern als ein anerkanntes und notwendiges Glied unserer Luftverteidigung.

Wehrsport

Verband schweizerischer Feldpost-Unteroffiziere

Tagung und Wettkämpfe 1962 in Frauenfeld

Jede Schweizerfamilie hat einmal etwas mit der Feldpost zu tun. Diese funktioniert im allgemeinen gut. Der Feldpöstler übt grundsätzlich im Militärdienst seinen Beruf weiter aus. Dabei ist und fühlt er sich aber vor allem als waffentragender Soldat. Daher kam es wohl auch, daß sich die FP-Unteroffiziere im gefährvollen Jahr 1939 zu einem Verband zusammen schlossen, dem heute 350 Mitglieder angehören. Sie rekrutieren sich vor allem aus Kreisen des uniformierten PTT-Personals.

Das Ziel des Verbandes ist, nebst Pflege der Kameradschaft, außerdienstliche militärische und fachliche Ausbildung seiner Mitglieder. Sie kommen jährlich einmal zu einer schweizerischen Tagung zusammen. Ein Tag wird reserviert für militärische und fachliche Wettkämpfe, die in der Umgebung des Tagungsortes stattfinden.

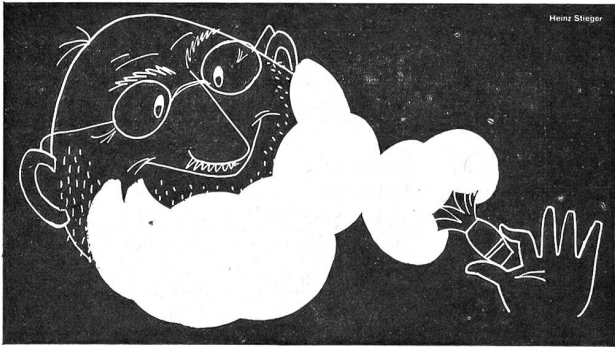
Die diesjährige Tagung mit Wettkämpfen findet erstmals im Thurgau statt und zwar am **19./20. Mai in Frauenfeld**.

Auch der Thurgau wird von den Mitschweizern so langsam «entdeckt.»

Über die Wettkämpfe, welche am Samstag, dem 19. Mai, zur Austragung gelangen, wird noch zu berichten sein. Tech-



Das Defilee



**Zum Rasieren
Zephyr-Schaum,
und die Klinge
spürst Du kaum!**

Der reiche, rahmige und feinblasige Zephyr-Schaum (eine Folge der erstklassigen Rohstoffe) macht die Rasur zu einer Wohltat. Zephyr-Rasierseife 1.-, Zephyr-Rasiercreme 1.60, mit je 4 Silva-Punkten.

Friedrich Steinfels, Zürich



sucht

für ihre **Waffenfabrik**

einen gutausgebildeten

Kaufmann

als Sachbearbeiter im Verkauf

Erforderlich sind gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch (Aufenthalt im Sprachgebiet). Spanischkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Ideale Voraussetzungen wären außerdem: Offiziersrang, Industrieerfahrung, Alter Mitte Zwanzig.

Einem initiativen und ideenreichen Bewerber mit technischem Verständnis bietet sich eine lebhafte und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Kennziffer A 17 an das Personalbüro für Angestellte

Schweizerische Industrie-Gesellschaft
Neuhausen am Rheinfall



Schweizer Qualität im Dienst
und im Zivil — deshalb wählt
der Schweizer Soldat
GOESSLER Schreibpapier und
Briefumschläge

H. GOESSLER AG Briefumschlagfabrik Zürich 45



Die „ANTARCTIC“ ist ein
eigens für die U.S. Navy
ANTARKTIS - EXPEDITION
entwickeltes Spezial-Modell
der NIVADA, welches
von der Expedition in der
Antarktis auf Herz und
Nieren geprüft wurde.

automatisch
wasserdicht
stossesichert
kompensatisch
antimagnetisch
Leuchtziffern

Nivada

Antarctic

nische Leiter sind Oberleutnant Huber, Post Niederwenigen, und Hauptmann Gross, Islikon.

Die Organisatoren hoffen, auch aus der Westschweiz Anmeldungen zu erhalten. Letztes Jahr tagten die Feldpöstler in Spiez. Mögen sie vom Thurgau und seiner Metropole ebenso gute Eindrücke erhalten, damit sie mit E. Stickelberger im neuen Thurgauerlied sagen können:

Uns war der Heimat schönste unter allen!

Im Maienglanz, im Herbstgewand –
Wie prangst in Blust und Frucht du,
Thurgau, Sonnenland!

O. K.

*

Die Schweizerische Interessengemeinschaft der OL-Gruppen führt Samstag, 12. Mai 1962, den **2. Schweizer OL-Tag** durch. An möglichst vielen Orten sollen an diesem Tag Orientierungsläufe in kleinem Rahmen veranstaltet werden. Auskunft über diesen OL-Tag erteilen die nachfolgend genannten regionalen Stellen, die auch die Anmeldungen entgegennehmen:

Region Bern/Westschweiz: Kantone Bern, Westschweiz, Solothurn.

Adresse: Ralf Hafen, Neuengasse 7 (Büro), **Bern**, Tel. G 031.23466, P 031.451205.

Region Zentralschweiz: Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Tessin.

Adresse: Walter Schultheß, Untere Dattenbergstraße 13, **Luzern**, Tel. G 041.91252, P 041.36678.

Region Aarau/Basel: Kantone Aargau, Basel (Stadt und Land).

Adresse: Max Müller, Höschgasse 52, **Zürich**, Tel. G 051.244777.

Region Zürich: Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus.

Adresse: Heinz Künzli, Winterthurerstraße 294, **Zürich**, Tel. P 051.467280.

Region St. Gallen/Ostschweiz: Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell, Graubünden.

Adresse: Ludwig Hofmann, Buchentalstraße 5, **St. Gallen**, Tel. P 071.241325.

*

Über das Wochenende vom 19./20. Mai 1962 organisiert die Luftschutz-Offiziersgesellschaft Zürich den **4. Nachtorientierungslauf der SLOG in Zürich**. Teilnahmeberechtigt sind Of. und Uof. der Ls.Trp. Kategorie A: Of., Kategorie B: Uof. In beiden Kategorien bestehen die Patrouillen aus 2 Mann. Das Schwerkraft liegt bei den technischen Aufgaben. Zur Prüfung gelangen ferner HG-Hoch-Zielwurf, Kurzdistanzschießen mit Karabiner und vor dem Lauf eine einfache luftschutztaktische Aufgabe am Sandkasten.

Anmeldung mit den an die Einheits-Kdt. zugestellten Anmeldeformularen bis 15. April 1962 an **Oblt. Qm. Waehry, Fritz-Fleiner-Weg 2, Zürich 7/44**. Nach Eingang der Anmeldung erhält jeder Wettkämpfer ein detailliertes Programm mit den Wettkampfbestimmungen.



Wo sollen die Soldaten schlafen . . . ?

Redaktion - antworten

Major G. W. in Z.

«...ich las die Antwort des EMD in der NZZ auf Ihren ausgezeichneten Leitartikel 'Wir machen es ihnen allzuleicht'. Diese Antwort bestätigt und ergänzt Ihre Ausführungen. Weshalb aber die zweideutige Bemerkung über die 'militärischen Informationen', die Sie angeblich 'laufend' veröffentlichen?»

Der Verfasser macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese Bemerkung in der Einleitung zum erwähnten Artikel nicht aus seiner Feder stammt.

Fw. K. O. in B.

«...man muß Ihnen danken, daß Sie mutig und unerschrocken auf diese heikle Angelegenheit hingewiesen haben. Man

könnte Ihre Ausführungen, die ich hundertprozentig unterstütze, durch viele weitere Beispiele vermehren.»

Kpl. J. W. in G.

«...hätte es Ihr Leitartikel verdient, auch in der Tagespresse veröffentlicht zu werden. Wir machen es der Spionage manchmal wirklich leicht.»

Oblt. Th. I. in Z.

«Wieder einmal war der Schweizer Soldat' nötig, um auf diese betrübliche Sache hinzuweisen. Was sind wir oft noch für naive Hirtenknaben!»

Fw. G. E. in Z.

«Bravo 'Schweizer Soldat'! Dein Leitartikel war ein Schwarztreffer!»

Freundlichen Dank für diese Zuschriften. Und nun wollen wir abwarten und sehen, was geschieht.